

Einsendemodalitäten klinische Zytologie

Abnahme: Bitte achten Sie darauf, dass alle zytologischen Probenmaterialien **nativ** und möglichst **zeitnah** ins Labor versendet werden.

Lagerung: Falls das Probenmaterial nicht unmittelbar nach der Entnahme (z.B. am Wochenende) verschickt werden kann, sollte es im Kühlschrank bei 4 Grad Celsius bis zum Versand aufbewahrt werden.

Probenannahme: Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 17:15 Uhr

Bitte vergewissern Sie sich, dass das Probenmaterial korrekt beschriftet, gut verschlossen und inkl. ausgefülltem Einsendeformular der Zytologie, eingesandt wird.

Bei Probenmaterialien von unterschiedlichen Lokalisationen sollte darauf geachtet werden, dass die Probengefässe entsprechend beschriftet sind.

Einsendeformulare ("Klinische Zytologie") können auf unsere Web-Seite (<https://www.ksw.ch/fachabteilungen/pathologie/angebot/>) heruntergeladen und ausgedruckt werden oder per E-Mail mittels Bestellformular ("Bestellungen Zytologiematerial") an pathologie@ksw.ch, bestellt werden.

Punktions- und Spülflüssigkeiten

Pleura-, Aszites-, Perikard- sowie Gelenkergüsse und Spülflüssigkeiten (Douglasraum, Abdomen, Harnblase) sollten nativ in genügend grosser Menge (bis zu maximal 1 Liter sinnvoll) eingesandt werden. Wir bitten Sie darum die Plastikbeutel für die Ergüsse nicht zu prall zu füllen.

Endoskopisch gewonnenes Material (insbesondere Lunge und Gastrointestinaltrakt)

Bürstenabstriche sofort in physiologischer Kochsalzlösung ausschwenken und nativ einsenden unter Belassung der Bürste im Probengefässe.

Liquor cerebrospinalis

Falls das Material zur qualitativen Liquoruntersuchung nicht unmittelbar nach der Entnahme im Nativzustand in die Zytologie transportiert werden kann, dürfen Sie das Probenmaterial in ein ThinPrep® Pap Test-Gefäss überführen. Siehe Anleitung auf Seite zwei.

Bis zu 1ml dürfen Sie das Material ohne weiteres zu beachten umleeren. Bei Liquor-Mengen ab 1ml muss die entsprechende Menge Fixationsmedium zuerst aus dem ThinPrep® Pap Test-Gefäss herausgenommen werden.

Sputum

Das frisch gewonnene Morgensputum sollte sofort nativ eingesandt werden und zwar an drei aufeinander folgenden Tagen (Sputum I, II und III). Vor der Sputumentnahme sollte der Patient die Mundhöhle spülen und kurz gurgeln. Das Beklopfen des Thorax vor der Materialgewinnung erhöht die Trefferquote der Sputumuntersuchung. In Einzelfällen kann die Abnahme von postendoskopischen Sputumproben (postendoskopisches „Reizsputum“) diagnostisch hilfreich sein.

Bei Unklarheiten dürfen Sie uns gerne telefonisch kontaktieren: 052 266 25 16/14

Anleitung für die Fixation von Liquor cerebrospinalis

- In einem ThinPrep® Pap Test-Gefäss sind 20 ml einer Fixationsflüssigkeit (siehe Markierung an der Seite) enthalten. Die 20ml dürfen auch nach der Zugabe von Liquor nicht überschritten werden.
- Sollte der Probeninhalt weniger als 1ml betragen, dürfen Sie die Probe direkt ins Fixationsgefäss umleeren.
- Verfügen Sie über mehr als 1ml Liquor, müssen Sie zuerst die gleiche Menge an Fixationsflüssigkeit aus dem Gefäss entnehmen.
- Liquor nun ins ThinPrep® Pap Test-Gefäss geben
- Probe mit Patienten Vor- und Nachname und Geburtsdatum beschriften

Wichtig: Nicht mehr als 10 ml Flüssigkeit begeben. Bei mehr als 10 ml Liquor unbedingt ein zweites ThinPrep® Pap Test-Gefäss verwenden.

Eine so fixierte Probe ist in diesem Medium ungekühlt haltbar.

Falls Sie über keine ThinPrep® Pap Test-Gefässe verfügen, dürfen Sie diese gerne bei uns bestellen (Material-Bestellformular Zytologie).

